

Rechenschaftsbericht des Kreisjugendring Ludwigslust-Parchim e.V. für das Geschäftsjahr 2015

1. Allgemeine Einschätzung
2. Projekte
3. Aktivitäten des Vereins und Netzwerkpartner
4. Vorstand
5. Vereinskoordinator

1. Allgemeine Einschätzung

Der Kreisjugendring Ludwigslust-Parchim e.V. kann auf das Jahr 2015 durchweg positiv zurückblicken. Es wurden zahlreiche Projekte angeschoben, unterstützt und durchgeführt. Die Arbeit des Kreisjugendrings fand im gesamten Kreisgebiet statt. Dennoch begann auch das Jahr 2015 turbulent. Die Stelle des Vereinskoordinators wurde neu ausgeschrieben und konnte ab April 2015 besetzt werden. In den ersten drei Monaten führte der ehrenamtliche Vorstand den Kreisjugendring ohne hauptamtliche Unterstützung, allein ehrenamtlich. 2015 zählte der Kreisjugendring 28 Mitgliedsvereine. Mit dem AWO Kreisverband Ludwigslust e.V. seit 01.09.2015, ebenso wie mit dem ZEBEF e.V. seit 01.01.2016, konnten zum Jahresende 2015 bzw. zum Jahresbeginn 2016 neue, starke Partner gewonnen werden.

2. Projekte

Der Kreisjugendring Ludwigslust-Parchim e.V. hat auch im Jahr 2015 eine Vielzahl an Projekten im gesamten Landkreis, von der Planung, Organisation bis hin zur Durchführung, unterstützt oder selbst initiiert. Ein Schwerpunkt war hierbei erneut die Beschaffung von entsprechenden Fördermitteln.

2.1. PANAK - Parchimer Nachwuchsakademie

Der Kreisjugendring unterstützte weiterhin die Veranstaltungsreihen von PANAK. In unserer Geschäftsstelle organisierten wir die benötigten Räumlichkeiten, sorgten für die technische Ausstattung und unterstützten die Durchführung der Vorlesungen personell. Des Weiteren haben wir auch in 2015 in der Themenkommission mitgewirkt und unterstützt. Die Termine wurden koordiniert sowie inhaltlich begleitet. 2015 wurden wieder mehrere Veranstaltungsreihen bei PANAK angeboten. Von "Ist das Ökosystem Meer bedroht?" über "Naturvölker - Schicksal und Vermächtnis" bis hin zu "Sagen von Parchim und Umgebung", waren viele interessante Inhalte dabei. Unterstützt wurden wir dabei von guten und fachkundigen Dozenten aus der Region. Es konnten 2015 insgesamt knapp 1000 Jugendliche durch dieses Projekt erreicht werden, dies bedeutet eine Verdopplung der Teilnehmerzahlen zum Vorjahr, nahezu jede Veranstaltung war

ausgebucht. Die SVZ berichtete regelmäßig über die Veranstaltungen, das Fazit der Besucher durchweg sehr positiv.

2.2. ABS - ABSolut-fair

Seit dem Jahr 2008 führten wir gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern aus der Stadt Parchim das Gewaltpräventionsprojekt „Vielfalt- ABSolut fair“ durch.

Dieses Projekt bestand aus Präventions- und Integrationsaktionen und überzeugte seit Jahren nicht nur mit den sportlichen Aktivitäten. Durch dieses Projekt sollten vorrangig Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund erreicht werden, es fanden alle Kinder und Jugendlichen Gehör, ihre Sorgen und Ängste wurden ernst genommen. Sie erlernten im Projekt durch diverse Gruppenaktivitäten und regelmäßige Sportmaßnahmen den Umgang mit den Konflikten sowie die Suche nach einer gewaltfreien Lösung.

Das Projekt ABS - ABSolut-fair endete mit dem Auslaufen der Förderperiode von „Aktion Mensch“ im Mai 2015.

2.3. Jugendforum 2015

Im Jahr 2015 fand erstmals, gefördert und gefordert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, das landkreisweite Jugendforum, organisiert und durchgeführt durch den Kreisjugendring, in Zusammenarbeit mit der Beteiligungswerkstatt des Landesjugendring M-V sowie dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, unter aktiver Beteiligung eines jugendlichen Organisationsteams, statt.

Seit Mitte des Jahres 2015 hat sich regelmäßig das achtköpfige jugendliche Organisations-Team zur Vorbereitung des Jugendforums 2015 getroffen. Dabei entstand ein Fragebogen, der im Landkreis an die Jugendlichen verteilt wurde, um die Themen für das Jugendforum zu finden. In einem weiteren Treffen wurden die Fragebögen ausgezählt und die Themen „Mobilität“ und „Freizeitangebote“ für das Jugendforum gesetzt. Auch das Format wurde vom jugendlichen Organisationsteam mit gestaltet: es wurde sich gewünscht die Themen der Jugendlichen mit Politiker*innen und Expert*innen zu diskutieren. Im Vorfeld sollten die Jugendlichen aber genug Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen und natürlich auch Vorbereiten ihrer Wünsche, Ideen und Fragen haben.

Zahlreiche Jugendliche aus dem gesamten Landkreis sowie Politiker und Experten folgten am 28.11.2015, dem schlechten Wetter zum Trotz, der Einladung des Kreisjugendringes.

Die Veranstaltung endete in sehr konkreten Absprachen zwischen Jugend, Verwaltung und Politik, an deren Umsetzung der Kreisjugendring im Jahr 2016 federführend beteiligt ist.

Die entsprechende Dokumentation der Veranstaltung kann beim Kreisjugendring angefragt werden.

3. Aktivitäten des Vereins und Netzwerkarbeit

Die seit Mitte 2013 betriebene, eigene Facebook-Seite wurde noch intensiver als die Vorjahre genutzt, wir teilten hier unsere eigenen Aktivitäten regelmäßig mit und informierten aktuell über die Tätigkeiten der Mitglieder, des Vorstandes sowie der Geschäftsstelle.

Weiterhin wurde auch der weitere Ausbau bzw. die Erweiterung unserer neuen Homepage (www.kjr-lup.de), mit der wir 2013 begonnen hatten, vorangetrieben.

Etwa 40 Zeitungsartikel in der regionalen Presse allein seit April 2015, über den Kreisjugendring, seine Arbeit, die durchgeführten Projekte sowie über seine Mitgliedsvereine und ihre Aktionen, zeugen von einer stark verbesserten und sehr guten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie von der starken Stimme des Kreisjugendringes, für die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis und darüber hinaus.

Im vergangenen Jahr wurde zudem die Zusammenarbeit mit dem Landesjugendring und der dazugehörigen Beteiligungswerkstatt weiter intensiviert und ausgebaut. Wir haben zudem unsere Kontakte zu den anderen Jugendringen im Bundesland, durch den Landesrat der kommunalen Stadt- und Kreisjugendringe und dem Landesjugendring M-V intensiviert, ausgebaut und konnten von den Schulungsangeboten, u.a. des Landesjugendringes, profitieren. Es ist uns gelungen, aus dieser intensivierten Zusammenarbeit Synergieeffekte für den Landkreis zu erzielen.

Im Jahr 2015 setzte der Kreisjugendring seine erfolgreiche Arbeit in den verschiedensten Gremien der Kinder- und Jugendarbeit, im Landkreis sowie im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, fort. Neben dem Jugendhilfeausschuss und dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung, arbeiteten wir im Begleitausschuss des Bundesprogramms "Demokratie leben!", der LEADER-Gruppe Warnow-Elde-Land, der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit M-V sowie dem Landesrat der kommunalen Stadt- und Kreisjugendringe mit.

Im Landkreis Ludwigslust-Parchim übernahm der Kreisjugendring die Organisation, Moderation und Betreuung von drei (der vier) Regionalteams, welche die fachliche "Basis" für die vom Jugendhilfeausschuss am 26.08.2015 ins Leben gerufene AG nach §78 SGB VIII im Landkreis sind.

In allen vier Regionalteams arbeitet der Kreisjugendring zudem in seiner Funktion, als einzig kreisweit agierender Verein in der Kinder- und Jugendarbeit, fachlich mit.

Am 05. und 06. Oktober 2015 führte der Kreisjugendring, in Kooperation mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, der Beteiligungswerkstatt und dem Landesjugendring M-V sowie der RAA (Regionalzentrum Westmecklenburg), zwei Regionalkonferenzen im Rahmen des Bundesprogramm "Demokratie leben!" durch.

Die anwesenden Teilnehmer befassten sich u.a. mit den unterschiedlichen Voraussetzungen und Herausforderungen für gelingende Jugendbeteiligung im Landkreis. Es wurde, neben einem fachlichen Inputreferat zum Thema "Beteiligung", ein sog. "Markt der Möglichkeiten" geboten, bei welchem sich verschiedene Projekte der Jugendbeteiligung aus dem gesamten Landkreis vorstellen konnten. Dies regte erfolgreich zum Netzwerken und Austausch zwischen den einzelnen Teilnehmern an, es entstanden hier später fortgeführte Projektideen und zahlreiche Kooperationen.

In Kooperation mit dem Büro für Chancengleichheit, finanziert aus dem Bundesprogramm "Demokratie leben!" erstellte der Kreisjugendring zudem eine Broschüre für Flüchtlinge im Landkreis Ludwigslust-Parchim, welche eine schnellere und gelingende Integration der Flüchtlinge im Landkreis zum Ziel hatte. Diese Broschüre wurde und wird weiterhin durch die Landkreisverwaltung an die entsprechenden Zielgruppen ausgegeben. Eine Neuauflage ist zudem jederzeit möglich.

Seit April 2015 fanden regelmäßig Abstimmungs-, Kennenlern- und Austauschgespräche zwischen Politikern, Trägern, der Landkreisverwaltung und dem Kreisjugendring statt. Zum großen Teil fanden diese im Büro des Kreisjugendringes in Parchim statt. Ebenso besuchten wir eine Vielzahl von hauptamtlichen Bürgermeister im gesamten Landkreis.

4. Vorstand

Der Vorstand des Kreisjugendringes hat sich auch im Jahr 2015 regelmäßig zu Vorstandssitzungen getroffen. Er hat die Aktivitäten des Vereins und des Vereinskordinators begleitet. Durch den geschäftsführenden Vorstand wurden viele Aufgaben wahrgenommen und die Teilnahme des Kreisjugendringes an zahlreichen zusätzlichen Veranstaltungen gesichert.

Der Vorstand nimmt z.B. an den Sitzungen der Regionalteams AG §78 SGB VIII im Landkreis teil.

5. Vereinskordinator

Der Vereinskordinator des Kreisjugendrings wurde im Jahr 2015 erfolgreich in den Bereichen Konfliktmanagement, Systemische Beratung und Gesprächsführung, Buchführung und Asylrecht fortgebildet. Fortführende Weiter- und Ausbildungen in den Bereichen Kommunikation und Präsentation, Moderation, Buchführung und Controlling sind für 2016 geplant. Das erworbene Fachwissen steht allen Mitgliedern und Kooperationspartnern zur Verfügung.

Parchim, den 16.02.2016

Claudia Kappel
stellvertretende Vorstandsvorsitzende